



Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

März 2016

IN DIESER AUSGABE

Informationen

Unser nächster Gottesdienst findet

am Sonntag, den 13. März um 11:00 Uhr in der Kobe Union Church mit Pfarrer Andreas Rusterholz statt.

Orgel: Frau Nami Uchiyama

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zu einem gemeinsamen Potluck-Sandwich-lunch mit der englischen Gemeinde in der Gamblin Hall.

Dafür bitten wir um Spenden von Kuchen und/oder belegten Broten. Unsere Schwestergemeinde freut sich besonders über unsere gebackenen Kuchen!

Letztes Jahr konnten wir mit Hilfe von Pfarrer Naoya Kawakami von *Tohoku Help* ein Konzert in Sendai auf der UN Konferenz zur Katastrophenvermeidung aufführen. Nach dem Potluck Lunch wird Pfarrer Naoya Kawakami einen Vortrag über „**Interfaith responding to Fukushima issues**“ halten.

Am Karfreitag, dem **25. März um 19.30 Uhr**, werden wir gemeinsam mit unserer Schwestergemeinde einen Gottesdienst auf Englisch haben.

Unseren Ostergottesdienst mit Abendmahl feiern wir am 27. März. Bei gutem Wetter werden wir wieder zum anschließenden Picknick in den Maruyama-koen gehen. Weitere Einzelheiten werden im nächsten Gemeindebrief stehen.

Im Namen des Gemeindevorstandes
mit herzlichen Grüßen!

Ihre

Myriam Müller



Jahresspruch / Monatsspruch
Bericht vom Kigo- Mitarbeiterseminar

Indien Projekt

Kommende Veranstaltungen

März Lesungen

Kinderseite: Die alte Henne



Orgelspiel am 13. März mit Nami Uchiyama

Fantasie und Fuge c-moll von
J. S. Bach



Jahreslosung 2016

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes 66,13 (L)

Monatsspruch März

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Joh 15,9 (E)

Bericht vom Kigo- Mitarbeiterseminar

Am 13. Februar fand in der Kirche ein Seminar für die Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienst-Teams mit Pfr. Sabine Kluger aus Tokyo statt.

Zunächst ging es um grundsätzliche Fragen: Warum engagieren wir uns für den Kindergottesdienst? Was wollen wir den Kindern vermitteln? Welche Themen haben wir bisher behandelt? Welche Erfahrungen haben wir gemacht? Aus der Beantwortung dieser Fragen erschlossen sich neue Perspektiven für den Kindergottesdienst in unserer Gemeinde. Pfr. Kluger konnte uns aus ihrer Erfahrung zu organisatorischen Fragen beraten, vor allem aber als Theologin Wege aufzeigen, wie Kindergottesdienste gefeiert werden können, damit Kinder in ihrer Spiritualität wachsen.

Auch praktische Übungen waren Bestandteil des Seminars. Alle Teilnehmerinnen hatten Geschichten vorbereitet, die sie kritischen Zuhörerinnen vortrugen. „Wie hören Kinder eine von mir erzählte Bibelgeschichte?“ Antworten auf diese Frage sind entscheidend für die Auswahl von Gestaltungsmöglichkeiten und Punkten, die beim Gespräch mit den Kindern beachtet werden sollten.

Das Kindergottesdienst-Team wird sich auch weiterhin austauschen, um Kindern in unserer Gemeinde spielerisch und kreativ Gelegenheit zu geben, etwas über die Menschen und Gott zu erfahren, was ihr Leben bereichert.

Einen herzlichen Dank an Pfr. Sabine Kluger für die Leitung der Fortbildung und an Myriam Müller für die Organisation!



Indien-Projekt

Am 4. Februar besuchten Vertreter des Vereins „Hilfe zur Selbsthilfe Rajasthan e.V.“, auf dessen Vermittlung unser Indien-Projekt zustande kam, die Abendschule in den Räumen der Weberei in Koliyom ki Dhani. Die Schülerinnen hatten sich zahlreich eingefunden und begrüßten die Gäste mit Tänzen und

Gesängen. Groß war ihr Erstaunen, als sie von den Gästen aus Deutschland hörten, dass ihre Abendschule aus dem ebenso fernen Japan unterstützt wird. Als die Vereinsvorsitzende den Schülerinnen spontan einen Text auf Hindi diktierte, packten sie freudig ihre Schiefertafeln aus. Und wirklich, die Frauen waren dieser Aufgabe gewachsen und zeigten stolz ihre Tafeln vor. Was hier passiert ist wahrhaftig Ermächtigung von Frauen: ‚Words to Win‘, wie der Titel einer Autobiographie einer ehemals analphabetischen indischen Autorin lautet.



KOMMENDE EVENTS

自分らしく生きるために mit Naomi Numano im Mutterhaus Bethel am 13. März , 14 Uhr.

Night Café mit Jazzmusik im Kagawa Center am 18. März 17.30 Uhr. (Eintritt frei).

Frauentreff am Donnerstag 17. März 2016 um 11 Uhr (myriam.mueller@gmail.com).

Gemeinsamer Karfreitag Gottesdienst mit KUC in Kobe Union Church am 25. März 19.30h - siehe EKK oder KUC Homepage

Wer Interesse an einer **deutschen Spielerunde** (Karten- und Brettspiele) hat, darf sich bei Christian Schäfer (090-9169-9968 oder christian.a.schaefer@gmx.de) melden!

The Interfaith Response

to Fukushima



Rev. Dr. Naoya Kawakami
13th March
Kobe Union Church
1:00 pm, KUC sanctuary

Rev. Dr. Naoya Kawakami is an associate pastor at Sendai Kita-Sanbancho Church of the United Church of Christ in Japan. He is the general secretary of Tohoku HELP (Sendai Christian Alliance Disaster Relief Network). More details on Flyer or Homepage



Café de Monk, temporary house complex

Rev. Dr. Kawakami has been providing spiritual care to people affected by the disaster including the authors of these poems. Come hear him explain about the current situation in Fukushima and the ministry of interfaith activities in Tohoku.

Lesungen im März

4. Mose (Numeri) 21,4-9

4 Dann zogen sie weiter vom Berg Hor auf dem Weg zum Schilfmeer, um das Land Edom zu umgehen.

Auf dem Weg aber wurde das Volk ungeduldig. 5 Und das Volk redete gegen Gott und Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt? Damit wir in der Wüste sterben? Denn es gibt kein Brot und kein Wasser, und es ekelt uns vor der elenden Speise. 6 Da sandte der HERR die Sarafschlangen gegen das Volk, und sie bissen das Volk, und viel Volk aus Israel starb. 7 Da kam das Volk zu Mose, und sie sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den HERRN



und gegen dich geredet haben. Bete zum HERRN, damit er uns von den Schlangen befreit. Und Mose betete für das Volk. 8 Und der HERR sprach zu Mose: Mache dir einen Saraf und befestige ihn an einer Stange. Und jeder, der gebissen wurde und ihn ansieht, wird am Leben bleiben. 9 Da machte Mose eine bronzene Schlange und befestigte sie an einer Stange. Wenn nun die Schlangen jemanden gebissen hatten, so blickte er auf zu der Bronzeschlange und blieb am Leben.

Markus 10,35-45

35 Da kommen Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, auf ihn zu und sagen: Meister, wir wol-

len, dass du für uns tust, worum wir dich bitten. 36 Er sagte zu ihnen: Was soll ich für euch tun? 37 Sie sagten zu ihm: Gewähre uns, dass wir einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken sitzen werden

in deiner Herrlichkeit. 38 Jesus aber sagte zu ihnen: Ihr wisst nicht, worum ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde? 39 Sie sagten zu ihm: Wir können es. Da sagte Jesus zu ihnen: Den Kelch, den ich trinke, werdet ihr trinken, und mit der Taufe, mit der ich getauft werde, werdet ihr getauft werden, 40 doch über den Platz zu meiner Rechten oder Linken zu verfügen steht mir nicht zu, sondern er wird denen zuteil, für die

er bereitet ist. 41 Als die zehn das hörten, wurden sie immer unwilliger über Jakobus und Johannes. 42 Und Jesus ruft sie zu sich und sagt zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher der Völker gelten, unterdrücken sie, und ihre Grossen setzen ihre Macht gegen sie ein. 43 Unter euch aber sei es nicht so, sondern: Wer unter euch gross sein will, sei euer Diener, 44 und wer unter euch der Erste sein will, sei der Knecht aller. 45 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Predigt: Ein Platz im Himmel

Alex war 12 Jahre alt. In den Osterferien war er wie jedes Jahr zu Besuch bei seiner Oma. Die hatte einen Bauernhof und da gab es immer etwas zu tun. Am meisten mochte er die Hühner. Die älteste Henne hatte letzte Woche Junge bekommen. Fünf süße kleine Küken mit flauschigen Federn und einem winzigen Schnabel. Alex lief jeden morgen zu dem Stall, um nach den kleinen Küken zu sehen.

Doch eines Morgens nahm ihn seine Oma mit ernster Miene gleich nach dem Frühstück zur Seite: „Heute Nacht ist etwas Schlimmes passiert, Alex.“ Alex hörte in ihrer Stimme,

dass es etwas Ernstes war. „Es hat gebrannt auf dem Hof heute Nacht. Zum Glück konnte das Feuer schnell gelöscht werden, aber den Hühnerstall konnten wir nicht mehr retten.“ Alex schossen die Tränen in die Augen: „Und was ist mit den Hühnern, den Küken...!“ stammelte er. Seine Oma streichelte ihm behutsam übers Haar. „Die großen Hühner waren schnell genug um dem Feuer zu entkommen. Aber die alte Henne mit ihren Küken hat es nicht geschafft!“ Alex lief aus dem Haus und sah schon von weitem, dass der Hühnerstall bis auf die Grundpfosten abgebrannt war. Als er sich einen Weg durch die Überreste bahnte, sah er nur verkohlte Balken und Steine. Seine Oma war ihm gefolgt. „Dort hat sich die alte Henne versteckt gehalten.“ Sie deutete auf einen schwarzen Knäuel aus verkohlten Federn neben einem großen Stein. „Ich weiß auch nicht, warum sie nicht mit den anderen Hennen weggelaufen ist.“



Doch was war das. Alex traute seinen Augen kaum und ging einen Schritt näher. Da hatte sich doch was bewegt! Ja, jetzt sah er es ganz deutlich: zwischen den verkohlten Flügeln der alten Henne kroch ein Küken hervor. Erst eins, dann zwei dann alle fünf. „Schau Oma!“ rief Alex überglücklich und kniete sich zu den kleinen verwirrten Küken. „Das ist ja unglaublich,“ brachte die Oma hervor. „Die Henne hat sie alle unter ihre Flügel geholt, als sie die Gefahr gewittert hat. Deshalb ist sie nicht weggelaufen! Sie hat sich selbst geopfert, um ihre Kinder zu schützen, die sonst verbrannt wären.“ Sie

kniete sich neben Alex in die dunkle Asche. „Weißt du, das erinnert mich an Ostern.“ „Wieso an Ostern?“ fragte der Junge verwundert? „An Karfreitag und Ostern denken wir daran, dass Jesus gestorben ist. Aber er ist nicht einfach umsonst gestorben. Wie die Henne durch ihren Tod die Küken gerettet hat, so hat Jesus durch seinen Tod uns gerettet.“ „Das verstehe ich nicht, Oma.“ „Beruhigend legte die alte Frau ihrem Enkel die Hand auf die Schulter. „Ich kann es auch manchmal kaum glauben und verstehen, aber es ist wahr. Jesus, der Sohn Gottes, ist am Kreuz gestorben, weil er dich so lieb hat. Damit du keine Angst mehr vor dem Tod haben musst, ist er in den Tod gegangen. Er hat sozusagen den Tod getötet, damit alle, die an ihn glauben, ewig leben, selbst wenn sie eines Tages sterben.“ „Wow, das ist toll.“ staunte Alex und streichelte dem kleinsten Küken durch das zerzauste Gefieder.

Quelle: <http://www.praxis-jugendarbeit.de/andachten-themen/vorlese-geschichte-Die-Henne.html>

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,
Tel.: 078-965 9626

Schwester Edeltraud Kessler
Tel.: 078-851-7788

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbstständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-2-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473
www.evkobe.org

Kontoverbindung:

Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ
Kobe Branch (Nr. 581)
Kontonr: 1267305 (Futsu-Koza)

KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com